

### **Königsweg im Klimaschutz: Verschwendung unterlassen**

*von Dr. Ernst Paul Dörfler*

Die Zeit läuft uns davon. Wir haben keine vernünftiger Alternative, als alle Hebel in Bewegung zu setzen um uns selbst vor dem Kollaps zu retten.

Klimaschädliche Subventionen müssen abgebaut werden, es ließen sich so Milliarden Euro Steuergelder jährlich einsparen. Doch da geht noch sehr viel mehr. Klimaschonende Produkte können günstiger werden, wenn ihr Mehrwertsteuersatz reduziert wird und im Gegensatz klimaschädliche Erzeugnisse entsprechend verteuert werden. So können notwendige Anreize geschaffen werden. Doch die Politik scheut sich, uns etwas zuzumuten.

Wie wäre es, wenn wir Bürgerinnen und Bürger der Politik Mut machten und zeigten, dass es auch anders geht? Es liegt auch an uns selbst, die nötigen Einsparziele zu erreichen. Dabei hätten wir weniger zu verlieren als zu gewinnen. Unsere tägliche Verschwendung abzubauen wäre das Einfachste der Welt und würde nicht einmal etwas kosten. Wir würden im Gegenteil Geld sparen, mit verminderter Nachfrage den Preisanstieg bremsen, die Inflation dämpfen und die Treibhausgas – Emissionen reduzieren. Was nicht produziert werden muss, kommt dem Klimaschutz zugute.

Ein Drittel unserer Nahrungsmittel landet jährlich in Deutschland in der Abfalltonne, das entspricht mehr als dem Körpergewicht eines Erwachsenen pro Person. Diese offenbar nicht benötigte Nahrung wird mit einem hohen Einsatz an Energie, Dünger, Pestiziden sowie menschlicher Arbeit erzeugt und belastet mit den freigesetzten Treibhausgasen unser Klima. Das können wir ab sofort ändern durch mehr Wertschätzung unserer Nahrungsmittel. Der Nahrungsmittelsektor ist jedoch nur zu einem Sechstel unseres Pro-Kopf-Treibhausgasausstoßes verantwortlich. Ein Vielfaches davon können wir im Bereich des sonstigen Konsums einsparen.

Über die Hälfte unseres Pro-Kopf-Treibhausgas-Ausstoßes entfällt auf unsere Ansprüche bezüglich Mobilität, Kleidung, elektronischer Geräte usw. Hier nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen ist besonders klimawirksam. Nach statistischen Erhebungen kauft jeder Deutsche wöchentlich ein neues Klei-

dungsstück, das bis zur Entsorgung nur viermal getragen wird. Das ist Verschwendung und Erderhitzung pur. Wer das Klima schützen will, bevorzugt generell langlebige Produkte und das Benutzen bis zum "geht nicht mehr". Wir haben endlos viele Möglichkeiten Tag für Tag, um Klima und Geldbeutel zu entlasten und können gleichzeitig der Politik Mut zum entschlossenen Handeln machen. Wir sollten es tun, weil es vernünftig ist.